



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

I. Andacht am Festag der H. Dreyfaltigkeit. Daß Gloria Patri &c. andächtig  
vnnd oft widerholen nach dem exempel des Ehrwürdigen Bedæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

## Das Sechste Capitel.

Vier Andachten zu der H. Dreyfaltigkeit / fürs Fest / vnd  
folgende Tag / bis zum Fest des H. Sacra-  
ments.

## Die Erste Andacht.

Für den Festtag der H. Dreyfaltigkeit.

Das Gloria Patri, &c. andächtig vnd offte widerholen / nach dem Exempel des  
Ehrwürdigen Bedæ.

**H**ILAGIA, ich zweiffle  
gar nicht du habest ein grosse  
neigung vnd affection die  
allerheiligste Dreyfaltigkeit  
zu verehren. Warzu soltestu  
einige Andacht haben / wan du sie nit hertest  
zu diesem vnaussprechlichen Geheimniß /  
davon all dem wolfarth herüret? Diser  
vrsachen wegen / recommendire ich dir ein-  
fältig / ohn alle weitere vorred / gleich im an-  
fang / daß du offte widerholest das kleine / a-  
ber schöne gesang: Gloria Patri, & Filio, &  
Spiritu sancto; Sicut erat, &c. Ehr sey dem  
Vatter / Sohn / vnd H. Geist: als er war im An-  
fang / jest / vnd allzeit / vnd zu ewigē zeiten. Amē.  
Disß ist ein kurzer begriff alles Lobs der H.  
Dreyfaltigkeit: es ist ein fewrige begird ihrer  
glori: es ist das schöne stücklein vnd reym  
der Englischen Musick; vnd der H. Igna-  
tius / der glorwürdige Martierer von An-  
tiochia / als er eines tags in seinem Gebett  
ware / hörte er eine Himmlische Musick der

Engel / welche in zween Chör abgetheilt die  
Psalmen sungen / vnd am end derselben  
daß Gloria Patri hinzusetzen; welches her-  
nach dem Pabst Damaso anlaß geben / sol-  
chen brauch in die Christliche Kirch allent-  
halben einzuführen. Es ist der inhalt des  
ersten vnd fürnemsten Theils der Sum-  
mæ des H. Thomæ / vnd alles dessen / was  
die gelehrte Theologi von disen dreien  
Göttlichen Personen gesagt haben. Es ist  
in wenig worten die herrliche Übung des  
Glaubens vnd der bekandniß der Einig-  
keit des Wesens / vnd der Dreyfaltigkeit  
der Personen / welche wir in diesem wunder-  
barlichen Geheimniß zu sein bezengen. Es  
ist ein kurze aber schöne Lectio / so vns leh-  
ret die Namen diser drey liebwürdigen Per-  
sonen. Es ist die Göttliche Taffel / welche  
vns erleuchtet / daß wir keine vngelegenheit  
vnder ihnen sehen; vnd obwol allda genennet  
wird die erste / zweyte / vnd dritte / so geschicht  
doch

doch solches nur vrsprungs.weiß. Es ist endlich die anmütige Andacht frommer Seelen. Vnder andern hat der Ehrwürdige Beda seinen lust vnnnd gefallen darin gehabt/ welcher sich also darzu gewöhnet/ das er das Gloria Patri singend seinen Geist hat auffgeben.

Diß alles bewegt mich dich zu ermahnen/ du wöllest es im gleichen gottseliglich gebrauchen. es geschehe nun solches/ daß du es so andächtig lesest/ wie vorzeiten die Engel/ oder am end der Psalmen/ oder an statt eines Schußgebettleins; oder daß du bißweilen bettest das Rosenkränzelein/ so genennet wird von der Heiligen Dreyfaltigkeit/ welches nur drey Besetz begreiffet. ( *Ex Cornel. à Lapide in cap. 6. Isai. v. 3.* ) Am Creutz bettet man das Credo. Ich glaub in Gott Vatter/ vnnnd bey den grossen Körnern: Benedicamus Patrem & Filium cum sancto Spiritu; laudemus & superexaltemus eum in sæcula. Lasset vns benedeyen den Vatter/vnnnd den Sohn/mit dem Heiligen Geist: lasset ihn loben vnnnd erhöhen in Ewigkeit: oder das Pater noster, mit dem Ave MARIA; vnnnd an den kleinen körnern das Gloria Patri, &c. Ehr sey dem Vatter. Die rechte zeit diß Rosenkränzelein zu betten sein alle Sonntag das ganze Jahr durch; weil selbige Tag von vielen Andächtigen Seelen erwöhlet werden die drey Göttliche personen zugleich zu verehren.

Ich laß dich am heutigen grossen Fest bey diser Übung/ mit angehenckter resolution vnnnd fürsaz die ehr vnnnd Andacht zu diesem Göttlichen Geheimniß sehr zu loben vnnnd hoch zu scheyzen/ also daß du für deine Maximam vnnnd gewisse Regel habest/ wer zu der H. Dreyfaltigkeit eine andacht hat

der habe ansprach zum Himmel. Es starb zu Dion in Burgund im jahr 1616. eine Carmelitin/ welche in diser Andacht fürtrefflich war: sie hatte den namen davon/ vnnnd hiesse Schwester Maria von der Dreyfaltigkeit; ist auch an diesem tag gen Himmel verzeiset. Halte dise Regel für vnßählbar/ vnnnd erwege sie bißweilen. Sie wird deine neigung zu diesem kleinen Lobgesang/ welches ich dir fürhalte/ vermehren. Sie wird dich versehen mit den würcklichkeiten des glaubens/ der lieb/ vnnnd der ehrerbietigkeit zu diser allerhöchsten Dreyfaltigkeit: vnnnd darnach wird man mit warheit in deinem hinscheiden auß diesem Leben von dir sagen/ welches einem jeden gesagt wird/ wann man für den sterbenden Menschen liest die Befehlung der Seelen: licet enim peccaverit, tamen Patrem & Filium & Spiritum sanctum non negavit, sed credidit: Ob er wol gesündigt/ so hat er dennoch einen feste glauben gehabt zum Vatter/Sohn/vnnnd Geist. Wann ich dir alsdan beystehen mögte/wolte ich hinzusetzen/ & coluit, & amavit; hat sie geehret vnnnd geliebet. Diser glaub ist mit einer auffrichtigen ehr vnnnd sehr herzlichem lieb gezeiret gewesen.

## Die Zweyte Andacht.

Für den Montag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Das Officium vnnnd Tagzeiten von der Heiligen Dreyfaltigkeit lesen: oder an sie gedeycken/ vnnnd sie offte anbetten/nach dem Exempel des tapfferen Marterers Gonsalvi Silberix.

**P**Hilagia, wann du die kleine Tagzeiten von